

Vergabestelle
SBL Rostock, die Bundesrepublik Deutschland vertretend

Wallstr. 2
18055 Rostock
Deutschland
Tel.:

Fax.:

Datum der Versendung

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 26.06.2026 | Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 29.06.2026 | Uhrzeit 00:00

Ort

Raum

Bindefrist endet am 24.07.2026

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer 20207-D4-0004 Baumaßnahme **Neubaumaßnahme BA-RO116113-A01**

Vergabenummer 26A0110R Leistung **Technische Erkundung von Kampfmittel**

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
 625 NATO Infrastrukturbauten
 Zusätzl. Techn. Vertragsbeding. zur Kampfmittelbeseitigung für Vertragsunternehmen in M-V (ZVB-VU-MV)
 Merkblatt zur Uebermittlung elektronischer Rechnungen an die SBLV_V3

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin und nicht älter als 6 Monate
- Nachweis für die Eintragung in Berufsregister (i.d.R. Handwerkskarte oder IHK Bescheinigung)
- Erlaubnis nach § 7 Sprengstoffgesetz und Befähigungsschein nach § 20 Sprengstoffgesetz

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA)

d.v.d. die RG 42 im Ministerium f. Finanzen u. Digitalisierung M-V

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Rostock

Wallstraße 2, 18055 Rostock

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Ministerium für Finanzen und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern
Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11
PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax
E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- Personaleinsatz; Technischeinsatz
- Erklärung zum Datenschutz

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 Urkalkulation verschlüsselt im 7-zip Format (wird für die Prüfung der Preise geöffnet)

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 20207-D4-0004	Baumaßnahme: Neubaumaßnahme BA-RO116113-A01
Vergabenummer: 26A0110R	Leistung: Technische Erkundung von Kampfmittel

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern Abt.IV-Staatshochbau und Liegenschaften

Referatsgruppe 42 – Bundesbau

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-
zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an-
zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss
des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags-
erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr-
igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die
Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be-
schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis-
tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen
(ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen
aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



	Vergabenummer	
	26A0110R	
Baumaßnahme Neubaumaßnahme BA-RO116113-A01		
Leistung Technische Erkundung von Kampfmittel		

**Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots
Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen**

Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen sowie Baustellenabfällen

1 Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

- 1.1 Wird für die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle eine andere als die in der Leistungsbeschreibung genannte Lösung der Verwertung bzw. Beseitigung angeboten, hat der Bieter mit seinem Angebot mindestens nachzuweisen, dass
- die vorgesehene Anlage die Berechtigung zur Verwertung und Beseitigung sowie zur Aufnahme des Abfalls besitzt und der Betreiber bestätigt hat, dass er die Bau- und Abbruchabfälle annehmen wird,
 - bei Andienungspflicht (in der Regel gefährliche Abfälle zur Beseitigung) die Bestätigung der Abfallwirtschaftsbehörde vorliegt,
 - die Kosten der Abfallverwertung in die Einheitspreise eingerechnet sind,
 - die Kosten der Abfallbeseitigung benannt sind und vom Auftraggeber unmittelbar getragen werden können.
- 1.2 Soweit in den Vergabeunterlagen gefordert, hat der Bieter zu dem von der Vergabestelle benannten Zeitpunkt die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sowie für die jeweiligen Belastungsarten und Belastungsgrade die Verwertungs- und Beseitigungsanlage zu benennen und nachzuweisen, dass
- die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger zur Aufnahme des Bau- und Abbruchabfalls berechtigt sind und erklären, die Bau- und Abbruchabfälle abzunehmen,
 - die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sich damit einverstanden erklären, dass die Abfallwirtschaftsbehörde dem Auftraggeber Auskunft über ihre Eignung zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung erteilt,
 - die Anzeige nach § 53 KrWG erfolgt ist bzw.
 - die erforderliche Erlaubnis (§ 54 KrWG) vorliegt.

2 Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

- 2.1 Der Auftragnehmer wird sich bemühen, bei der Erbringung seiner Leistung Abfälle zu vermeiden (Bemühensklausel).
- 2.2 Der Auftragnehmer wird mit Aufnahme seiner Tätigkeit Abfallerzeuger und zugleich Besitzer der in der Leistungsbeschreibung näher aufgeführten Bau- und Abbruchabfälle. Er übernimmt die Pflichten des Auftraggebers zur Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen sowie der anerkannten Regeln der Technik. Er führt die von ihm zu erbringenden Nachweise entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in Verbindung mit der Nachweisverordnung (NachwV).
- 2.3 Der Auftragnehmer trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um Bau- und Abbruchabfälle nach den geltenden Vorschriften getrennt zu erfassen und zu halten sowie einer sachgerechten Entsorgung zuzuführen.
- 2.4 Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Belege usw. sind dem Auftraggeber vorzulegen.



	Vergabenummer	Datum
	26A0110R	
Baumaßnahme Neubaumaßnahme BA-RO116113-A01		
Leistung Technische Erkundung von Kampfmittel		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung zum Datenschutz
-

1.2 unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zur Eröffnungstermin u. nicht älter als 6 Monate
- Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:

- der Personaleinsatz und der Technikeinsatz (siehe Anlagen)

1.4 sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- Erlaubnis nach § 7 Sprengstoffgesetz und Befähigungsschein nach § 20 Sprengstoffgesetz

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- Erfüllung von Mindestanforderungen z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- Urkalkulation verschlüsselt im 7-zip Format (wird für die Prüfung der Preise geöffnet)
-



Vergabenummer	26A0110R
---------------	-----------------

Baumaßnahme

Neubaumaßnahme BA-RO116113-A01

Leistung

Technische Erkundung von Kampfmittel**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **27.07.2026** .
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **31.08.2026** .
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

 ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen siehe Anlage: ZTVB-VU-MV

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Inhaltsverzeichnis		
1.		Einleitung		
2.		Projektziel		
2.1.		Auftraggeber		
2.2.		Quellen und Datengrundlage		
2.3.		Angaben zur Baustelle		
2.3.1.		Lage der zu räumenden Flächen		
2.4.		Nutzungsgeschichte		
2.4.1.		Kampfmittelbelastung		
2.4.2.		Kontaminationsverdacht		
2.4.3.		Lage/Beschaffenheit der Oberflächen		
2.4.4.		Hydrogeologie		
2.4.5.		Schutzgebiete		
2.4.6.		Im Baugelände vorhandene Anlagen		
2.5.		Angaben zur Ausführung		
2.5.1.		Gleichzeitig laufende Arbeiten		
2.5.2.		Verkehrsbeschränkungen		
2.5.3.		Art und Umfang von Beweissicherungsmaßnahmen		
2.5.4.		Art- und Umfang von Absperr- und Sicherungsmaßnahmen		
2.5.5.		Vermessung		
2.5.6.		Gewerbliche Leistungen zur Kampfmittelräumung		
2.5.6.1.		Technologischer Ablauf der KMR		
2.5.6.2.		Vorgaben zum Sondierverfahren		
2.5.6.3.		Vorgaben zum Räumverfahren		
2.5.6.4.		Vorgaben für räumungsbegleitende Maßnahmen bei der baubegleitenden KMR		
2.5.6.5.		Vorgaben der zuständigen Stellen und geforderte Dokumentationen		
2.5.7.		Vorgaben für die Rettungskette		
2.5.8.		Herzuleistende Schutzeinrichtungen		
2.5.9.		Baustelleneinrichtung, Bewachung und Verwahrung		
2.5.10.		Freilegen von Messpunkten, Einmessen von Leitungen		
2.5.11.		Sichern von Leitungen, Kabeln usw.		
2.5.12.		Maßnahmen zur Herstellen der Räum- und Sondierfreiheit		
2.5.13.		Entsorgung		
2.5.14.		Beseitigen von Grund-, Quell- und Sickerwasser		
2.5.15.		Vorgaben, die aus Sachverständigengutachten resultieren		
2.5.16.		Begriffsbestimmungen		
3.		Vertragsgrundlagen und Vergütung		
3.1.		Vertragsgrundlagen		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

3.2. Besondere Genehmigungen, Abnahmen und Feststellungen

3.3. Vergütung

3.4. Unterlagen und Nachweise

4. Abkürzungsverzeichnis

5. Anlagenverzeichnis

1. Einleitung

In der Hansestadt Rostock sind in der Bundesliegenschaft „Pressentinstraße 55d, 56d, 70-72“ die Errichtung eines Gebäudes (Haus 7) inkl. Medienanschlüssen geplant. Durch den MBD Mecklenburg-Vorpommern wird das gesamte Untersuchungsgebiet als kampfmittelbelastet eingestuft, es ist im Kampfmittelkataster mit der Nummer 382 und der Bezeichnung „Rostock Toitenwinkel“ erfasst. Im Interesse der öffentlichen Sicherheit und eines gefahrfreien Bauens soll die potentielle Kampfmittelbelastung untersucht und ggf. beseitigt werden.

2. Projektziel

Mit den hier ausgeschriebenen Leistungen sollen zwei Flächen im geplanten Baufeld sondiert werden, für die bisher keine Kampfmittelfreiheit dokumentiert wurde. Dies entspricht der Phase B der Baufachlichen Richtlinien Kampfmittelräumung (BFR KMR). Der Eigentümer strebt für diese Flächen eine Kampfmittelfreigabe ohne Tiefenbegrenzung nach Stand Technik an.

2.1. Auftraggeber

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Rostock

Wallstraße 2

D-18055 Rostock

2.2. Quellen und Datengrundlage

Folgende Unterlagen liegen zum Standort vor:

[1] Munitionsbergungsdienst Mecklenburg-Vorpommern (2019):

Detaillierte Luftbildauswertung, Zolldienstliegenschaft in 18147 Rostock, Pressentinstraße 56c; Schwerin

[2] Geotechnik Labor GmbH, Rostock (2025):

Baugrundaufschlüsse

[3] Ingenieurbüro Döring GmbH (2023):

Freigabekarte (Kampfmittelfreie Flächen 2008 2022)

Die im Folgenden verwendeten Begriffe basieren auf den Baufachlichen Richtlinien Kampfmittelräumung (BFR KMR). Es gilt die zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe im Internet veröffentlichte Fassung der BFR KMR. Die BFR KMR sind unter <http://www.bfr-kmr.de> veröffentlicht.

2.3. Angaben zur Baustelle

2.3.1. Lage der zu räumenden Flächen

Das Untersuchungsgebiet mit der Liegenschaft der Zolllehranstalt Rostock befindet sich ca. 550 m östlich der Warnow im Stadtteil Gehlsdorf.

Die Anschrift lautet: Pressentinstraße 56d, 18147 Rostock.

Die Zufahrt zur Baustelle bzw. zum Baufeld erfolgt vom öffentlichen Straßennetz aus. Es steht nur die Zufahrt von der Fährstraße via Pressentinstraße zur Verfügung.

Beim An- und Abtransport von Geräten und Technik ist die örtliche Verkehrsführung insbesondere im Stadtteil Dierkow zu beachten.

Das gesamte Baufeld ist im Baustellenlageplan dargestellt (Anlage 2). Die Baufeldgrenzen sind bei allen Arbeiten zwingend einzuhalten.

Für die Ausführung der Leistung erforderliche Baustraßen innerhalb des Baufeldes sind allein Sache des AN und werden nicht gesondert vergütet. Generell darf der Verkehr in der Liegenschaft durch Baustellenbetrieb und -verkehr nicht mehr als erforderlich beeinträchtigt werden.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Vom AN verursachte Verunreinigungen an den Ausfahrten auf die öffentlichen Straßen sind sofort zu beseitigen, dies ist in die Baustelleneinrichtung einzurechnen.

Die Lage der Räumflächen ist aus den Anlagen 4 und 5 ersichtlich. Der Bieter wird nach Auftragserteilung in die örtliche Lage der Räumflächen eingewiesen.

2.4. Nutzungsgeschichte

Als Michaelsdorf wurde der Ort erstmals 1285 erwähnt. Am 8. März 1934 erfolgte die Eingemeindung in die Stadt Rostock. Im 19. Jahrhundert wurde Gehlsdorf ein beliebtes Wohnviertel für wohlhabendere Rostocker.

Während des 2. Weltkrieges wurde das Untersuchungsgebiet am 11. April 1944 Ziel eines alliierten Luftangriffes.

In den 1970er Jahren wurde der Gebäudekomplex für die Ausbildung der Zollverwaltung der DDR errichtet. Ab den 2000er Jahren erfolgten die Modernisierung der Hochbauten und die Errichtung von drei Ersatzgebäuden.

2.4.1. Kampfmittelbelastung

Das gesamte Untersuchungsgebiet ist im Kampfmittelkataster des MBD M-V mit der Nummer 382 und der Bezeichnung „Rostock Toitenwinkel“ erfasst. Nach [1] resultieren Kampfmittelbelastungen aus dem alliierten Luftangriff und Flakstellungen. Daraus ergibt sich das vermutete Kampfmittelfundinventar:

- Abwurfmunition (Sprengbomben, Brandbomben, Stabbrandbomben)
- Flakmunition
 - Zur Verwendung von Sprengbomben mit chem. Langzeitzündern liegen keine Informationen vor.
 - In den Jahren 2008 bis 2022 erfolgten auf Teilflächen Kampfmittelräummaßnahmen (Anlage 3). Durch die KMR-Maßnahmen 2015 wurde die Kampfmittelbelastung durch Abwurfmunition bestätigt.
- 2.4.2. Kontaminationsverdacht
 - Das Altlastenverdachtsflächenkataster der Hansestadt Rostock weist die gesamte Liegenschaft als Altlastenverdachtsflächen (ALVF) aus.
- 2.4.3. Lage/Beschaffenheit der Oberflächen
 - Das Untersuchungsgebiet ist durch Straßen an das öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen. Die Verkehrs- und Parkflächen sind überwiegend mit Betonsteinen versiegelt.
 - Behinderungen der Bohrarbeiten durch Bauschutt und Bauwerksreste sind nicht zu erwarten.
 - Ein Teil des Untersuchungsgebietes besteht aus Grünflächen. Der notwendige Freischnitt des Aufwuchses (Gräser und Stockausschlag) bis 0,10 m über GOK erfolgt durch den AG vor Beginn der KMR-Arbeiten. Die Bäume an der nördlichen Grenze der nördlichen Räumfläche wurden im Winter 2026 gefällt und die Stubben gefräst.
- 2.4.4. Hydrogeologie
 - Das Untersuchungsgebiet befindet sich nach [3] innerhalb der Grundmoräne des Pommerschen Stadiums der Weichsel-Kaltzeit, in die sich die ca. 400 m westlich verlaufende Warnow als spätpleistozäne Schmelzwasserabflussrinne eingeschnitten hat. Die Ablagerungen der Weichsel-Kaltzeit bestehen aus Geschiebemergel, der in den oberen Schichtbereichen zu Geschiebelehm verwittert ist, und vereinzelt eingelagerten Vor- und Nachschüttsanden. Oberhalb der pleistozänen Böden wurden holozäne Sande abgelagert. Die natürlich anstehenden Erdstoffe werden durch anthropogene Auffüllungen überdeckt.
 - Die Auffüllungen und die darunter anstehenden Feinsande weisen überwiegend eine mäßige Wasserdurchlässigkeit auf und bilden einen potenziellen unbedeckten Grundwasserleiter. Die unterlagernden Geschiebeböden (Geschiebemergel ab ca. -3,00 m) weisen eine sehr geringe Wasserdurchlässigkeit auf und bilden einen im Untersuchungsgebiet durchgängig vorhandenen Grundwassergeringleiter.
 - Bei den im Zuge der Baugrunderkundung ermittelten Wasserständen (1,60 1,90 m unter GOK) handelt es sich vermutlich um temporäre oder dauerhafte Stauwasserstände oberhalb der sehr gering durchlässigen Geschiebeböden. Diese Stauwasserstände können in Abhängigkeit der Witterung sehr stark schwanken.
- 2.4.5. Schutzgebiete
 - Das Untersuchungsgebiet befindet sich in keinem Schutzgebiet (FFH-, SPA-, Natur-, Landschafts- oder Wasserschutzgebiet). Auch Flächen-, Natur- oder Baudenkmäler werden von der Hansestadt Rostock im Untersuchungsgebiet nicht ausgewiesen.
- 2.4.6. Im Baugelände vorhandene Anlagen
 - Im Baufeld befinden sich zahlreiche Leitungen von Versorgungsunternehmen. Der AN hat vor

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

der Messdaten, Erstellung der Bohrkurven, Anomalienplots und -listen

- - Verpressen der Bohrlöcher mit Brunnendämmer, wenn keine Bergung erforderlich ist
- Arbeitsschritt 2:
- Erstellung Freigabeprotokoll und Abschlussbericht gem. TAB-MBD-MV
 - Das Freigabeprotokoll ist spätestens eine Woche nach Abschluss der Feldarbeiten der öBü als Entwurf vorzulegen. Die Bestätigung der Freigabe durch den MBD M-V ist durch den AN zu erwirken.
 - Arbeitszeiten/Witterungsbedingungen:
 - Die Arbeitszeiten auf der Räumstelle sind mit dem AG abzustimmen. Hierbei sind die jahreszeitlich bedingten Einschränkungen zu berücksichtigen.
 - Ein Anspruch auf Vergütung witterungsbedingter Ausfallzeiten für Personal und Technik besteht nicht.
 - Geplanter Ausführungszeitraum:
 - Als Ausführungszeitraum werden die Monate August/September 2026 für die nachfolgend genannten Leistungspositionen geplant.
- 2.5.6.2. Vorgaben zum Sondierverfahren
 - Die Bohrlochsondierung ist gem. BFR KMR A-9.3.12. (siehe LV-Pos. 01.04.ff) auszuführen.
 - Die Bohrlochsondierungen erfolgen von der Geländeoberfläche.
 - Die tägliche Dokumentation der Bohr- und Sondierleistung erfolgt durch die Fachtechnische Aufsichtsperson gem. §20 SprengG (FTA) im Bautagesbericht. Bautagesberichte sind arbeitstäglich an den AG via Mail zu übergeben.
 - Das Bohrgut ist zu separieren, zum Lagerplatz zu transportieren, auf Haufwerk zu setzen und zur Beprobung/Deklaration bereit zu halten. Die Haufwerke sind mit wetterfesten Tafeln zu versehen, auf denen die Herkunft zu benennen ist. Die Kosten sind in der Pos. Bohrung und Ausbau zu kalkulieren.
 - Die Bohrlöcher ohne relevante Anomalien sind bis 0,50 m unter GOK mit Brunnendämmer zu verpressen.
 - Personalanforderungen
 - Der AN hat mit seinem Angebot die Qualifikation des eingeplanten Personals gemäß der TS A-9.3.3 der BFR KMR „Anforderungen Personal Geophysik“ nachzuweisen.
- 2.5.6.3. Vorgaben für räumungsbegleitende Maßnahmen
 - Bodenverunreinigungen
 - Sollen sich bei der Durchführung der Arbeiten Hinweise auf Bodenverunreinigungen ergeben, sind die Arbeiten zu unterbrechen. Eine Entscheidung zur weiteren Vorgehensweise auf der betroffenen Fläche wird durch die öBü in Abstimmung mit dem AG getroffen.

Entsorgung

Der Boden aus den Bohrungen ist aufzunehmen und außerhalb der beiden Räumfelder als Haufwerk zur Beprobung ablegen. Die Kosten sind in der Bohrlochsondierung (Titel 1.4) zu kalkulieren.

Probenahme und Analytik erfolgen durch den AN unter Aufsicht von AG/öBü, wobei für die Analytik grundsätzlich akkreditierte Labore einzusetzen sind. Es ist in jedem Fall durch den Probenehmer ein Probenahmeprotokoll zu führen. Probenahmeprotokoll und das Ergebnis der Analytik sind frühestmöglich unter Nennung des Bauvorhabens an AG und öBü zu übermitteln.

Die Abrechnungen aller Entsorgungsleistungen erfolgen grundsätzlich gem. Nachweisverordnung des KrWG für gefährliche Abfälle auf Einzelentsorgungsnachweis (Kippzettel/ Wiegescheine etc. mit zugehörigem Begleitschein) sowie Wiegescheine/ Kippzettel/ Lieferscheine/ Übernahmescheine für nicht gefährliche Abfälle.

Bei allen Entsorgungsleistungen sind sämtliche Kosten einzukalkulieren für:

- elektronische Nachweisführung (ZEDAL-kompatibel) in der Rolle als Beauftragter, Transporteur und Entsorger,
- Aufnahme, Sortierung und Konfektionierung der Materialien,
- Herstellung der Transportfähigkeit nach Abfall- oder Entsorgererfordernis (Kantenlängen, Verpackung u. Ä.),
- Lieferung von fachgerechten Verpackungsmaterialien,
- Bereitstellung bis zum Abtransport,
- Be- und Entladen,
- Transport/Verpackung inkl. aller Nebenkosten,

Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- Mithilfe bei der Deklaration der Abfälle,

sonstige Nebenkosten für Kennzeichnung von Abfallchargen u. Ä.

- SiGeKo
- Es wird davon ausgegangen, dass die Kampfmittelräumarbeiten von 1 Unternehmen durchgeführt werden. Im Sinn der Baustellenverordnung ist die öBü kein weiteres auf der Räumstelle anwesendes Unternehmen.
- Der AG wird auf der Baustelle durch einen SiGeKo vertreten, dem alle erforderlichen Dokumente und Nachweise zu übergeben sind.
- Der AN ist verantwortlich für:
 - Erstellen und übermitteln der Vorankündigung an die zuständige Behörde
 - Fortschreibung des SiGe-Planes des AG
 - Gestellung eines SiGe-Koordinators für die Leistungen der KMR
- Betriebsanweisung
- Das Erstellen einer Betriebsanweisung wird nicht gesondert vergütet, sondern fällt unter Baustellengemeinkosten.
- 2.5.6.4. Vorgaben der zuständigen Stellen und geforderte Dokumentationen
 - Die fachliche Beratung liegt bei:
 - Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz Mecklenburg-Vorpommern
 - Munitionsbergungsdienst
 - Postfach
 - 19 048 Schwerin
 - Tel: 0385 / 2070 2832 oder 2833
 - FAX:
 - Dokumentation
 - Die Räumleistungen sind gemäß TAB-MBD-MV zu dokumentieren.
 - Räumstellenordnung
 - Die Räumstellenordnung des AG ist von allen Beschäftigten per Unterschrift anzuerkennen. Verstöße gegen die Räumstellenordnung berechtigten den AG entsprechende Platzversweise gegen zuwiderhandelnde Personen auszusprechen.
 - Die Beachtung der Räumstellenordnung rechtfertigt keine zusätzliche Vergütung.
 - 2.5.7. Vorgaben für die Rettungskette
 - Die Rettungswege zur Räumstelle sind mit dem AG abzustimmen, über die Räumdauer zu beschildern und in einem für Rettungsfahrzeuge zumutbaren Zustand zu erhalten und zu säubern.
 - Es sind für Notfälle die Koordinaten für einen Hubschrauberlandeplatz abzustimmen.
 - 2.5.8. Herzustellende Schutzeinrichtungen
 - Gemäß Vorgaben DGUV Information 201-027, Gefährdungsabschätzung AN und BFR KMR.
 - 2.5.9. Baustelleneinrichtung, Bewachung und Verwahrung
 - Vorbemerkung
 - Die Arbeiten der KMR (Herstellung der Bohrungen und Sondierung) dürfen erst nach Abnahme der Baustelleneinrichtung durch die öBü aufgenommen werden. Die Abnahme wird erteilt, wenn alle Dokumente, Materialien und Einrichtungen zum Betrieb, zur Arbeitssicherheit, zum Sicherheits- und Gesundheitsschutz, zum Personal, zu einzusetzenden Geräten sowie zur Baustelleneinrichtung mängelfrei vorliegen. Eine vorhergehende Teilfreigabe für Vermessungsarbeiten kann auf Antrag des AN nach Erfüllung der erforderlichen Voraussetzungen erteilt werden.
 - Die Baustelleneinrichtung beinhaltet den An- und Abtransport aller für die Leistungserbringung notwendigen Geräte, Betriebsmittel und Hilfsstoffe sowie des notwendigen Personals zur/von der Baustelle einschließlich sämtlicher, für die Dauer des Vorhabens erforderlicher Fahrten innerhalb und außerhalb der Baustelle.
 - Die Baustelleneinrichtungsflächen sind innerhalb des Baufeldes durch den AN selbst anzulegen, sind diese nicht ausreichend hat der AN selbstständig für Zusatzflächen zu sorgen. Die Flächen und Einrichtungen der Baustelleneinrichtung sind für die Dauer der Maßnahme eindeutig zu kennzeichnen.
 - Folgende Maßnahmen sind zu gewährleisten:
 - Aufenthalt für Bauleitung und für Mannschaften (einschl. Wasch- und Umkleidemöglichkeit) gemäß BaustellV, ArbStättV und Hygieneregeln der BG
 - Bereitstellung von Gegenständen und Mitteln zur Ersten Hilfe
- Gewährleistung der Mindestausstattung des Personals hinsichtlich Arbeits- und Gesundheitsschutz gemäß Gefährdungsabschätzung

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- Organisation und Sicherung der Funktion einer Notfallkette
- Gewährleistung einer technischen Mindestausstattung (Werkzeuge, Feuerlöscher, Behältnisse usw.) einschl. Hilfsmittel (Absperrband usw.)
- Herrichten der erforderlichen Lager- und Arbeitsflächen
- Absicherung der Baustelleneinrichtung gegen unbefugtes Betreten

Die Baustelleneinrichtungsfläche und Zufahrten sind nach Beendigung der Baumaßnahmen wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen. Verschmutzungen der befestigten Zufahrt sind vom AN am Ende und während der Bauzeit zu beseitigen.

Der AN kann, soweit erforderlich, die Sicherung seiner Räumstelle außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit einem Bewachungsunternehmen übertragen. Das Bewachungsunternehmen muss ein Unternehmen mit VDS Zulassung und Tarifbindung sein. Der dafür notwendige Vertrag einschließlich etwaiger Änderungen bedarf der Zustimmung des AG. Die Kosten hierfür trägt der AN.

Durch den Bieter ist vor Aufnahme der Arbeiten ein Baustelleneinrichtungsplan mit Lage der einzelnen Bestandteile der Baustellenlogistik vorzulegen und mit den Vertretern des AG abzustimmen.

Im unmittelbaren Räumgebiet sind keine nutzbaren Telefon-, Elektro-, Trink- und Abwasserleitungen vorhanden. Durch den Bieter sind selbstständig die notwendigen Maßnahmen für die Ver- bzw. Entsorgung der Baustelle zu ergreifen. Entsprechende Genehmigungen und Arbeiten sind im Rahmen der Baustelleneinrichtung durchzuführen und einzukalkulieren.

2.5.10. Freilegen von Messpunkten, Einmessen von Leitungen

Bekannte Bestandspläne werden soweit vorhanden bei Baubeginn vom AG übergeben. Sie dienen nur zur Information und entbinden den AN nicht seinen Pflichten gegenüber den Medienträgern.

2.5.11. Sichern von Leitungen, Kabeln usw.

Für alle Arbeiten sind vom AN Schachtscheine bei den örtlichen Medienträgern zu beantragen. Bekannte Leitungen sind freizulegen und gegen Schäden durch die Räumung mit geeigneten technischen Maßnahmen zu sichern. Im Bereich von Kabeln und Leitungen erfolgt ohne Ausnahme eine Handschachtung. Nach Beendigung der Arbeiten sind die freigelegten Bereiche wieder ordnungsgemäß mit örtlichem Material zu verschließen. Die Oberflächenbefestigung der Verkehrsflächen ist wieder herzustellen.

2.5.12. Beseitigen von Grund-, Quell- und Sickerwasser

Mit dem Anschneiden von Schichtenwasser ist in Tiefen von -1,60 m bis -6,00 m zu rechnen.

2.5.13. Vorgaben, die aus Sachverständigengutachten resultieren

- keine

3. Vertragsgrundlagen und Vergütung

3.1. Vertragsgrundlagen

Der Bieter kann sich vor Angebotserstellung über die örtlichen Gegebenheiten vor Ort informieren. Die Ortsbegehungen erfolgen in Begleitung des Auftraggebers oder einer von ihm beauftragten Person auf eigenes Risiko. Eine Kostenerstattung für die Ortsbegehung zur Angebotslegung erfolgt nicht.

Die Vertragsgrundlage bilden die VOB/C, die DIN 18323 und die TAB-MBD-MV in ihrer zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe aktuellsten Fassung.

Folgende Unterlagen der BFR KMR sind besonders zu beachten und werden wie die gesamten BFR KMR ebenfalls Vertragsbestandteil:

1. Allgemeine Anforderungen

- A-9.1.1 Arbeitsschutz
- A-9.1.4 Kartografische Darstellungen
- A-9.1.5 Anforderungen an gewerbliche Auftragnehmer
- A-9.1.7 Vermessung
- A-9.1.10 Räumstellenorganisation
- A-9.1.11 SiGeKo

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- KMR Phase C
- A-9.3.3 Anforderungen Personal Geophysik
- A-9.3.4 Qualitätskontrolle Geophysik
- A-9.3.12 Bohrlochsondierung
- A-9.4.2 Abnahmebedingungen
- A-9.4.10 Anforderungen an die Dokumentation Phase C
- A-9.4.12 Freigabebescheinigung
- 3.2. Besondere Genehmigungen, Abnahmen und Feststellungen
- BESONDERE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN
- Bei der Ausführung der nachfolgend ausgeschriebenen Leistungen sind die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und berufsgenossenschaftlichen Vorschriften einzuhalten. Die BFR KMR, insbesondere ihre technischen Spezifikationen, sind zu beachten.
- 3.3. Vergütung
- Die Abrechnung erfolgt auf Grundlage des beiliegenden Leistungsverzeichnisses.
- Die An- und Abfahrten zur Räumstelle sowie Reise-, Übernachtungs- und Auslösekosten sind in die Stundensätze mit einzukalkulieren. Zuschläge für Wochenend-, Feiertags- und Nachtarbeiten werden nicht vergütet.
- 3.4. Unterlagen und Nachweise
- Liste der geforderten Eignungsnachweise der Bewerber zur Angebotsabgabe:
 - - Gewerbeanmeldung
 - - Unbedenklichkeitsbescheinigung Finanzamt
 - - Unbedenklichkeitsbescheinigung Krankenkasse(n)
 - - vergleichbare Projekt der letzten 2 Jahre, max. 5
 - - gültige Erlaubnis §7 SprengG
 - - Befähigungsscheine der §20 SprengG
 - - Qualifikationsnachweise nach BFR KMR TS A-9.1.5 und A-9.3.3
 - - Personaleinsatz
 - - Technikeinsatz
- Liste der geforderten Unterlagen zu Beginn der Räummaßnahme:
- Erste Hilfe Vorsorge und Rettungskette
- Alarmplan
- Gefährdungsbeurteilung gem. BGR CHV 2 § 5
- Anforderungen der DGUV Information 201-027 und BFR KMR in Bezug auf die Geräteausstattung sowie die diesbezügliche Sicherheit, Wartung und Überwachung als auch die Anforderungen an die Qualifikationen und Zusammensetzung des Personals
- - Räumstellenanmeldung bei Gewerbeaufsicht/Ordnungsamt, Kampfmittelräumdienst, Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst, Unfallkrankenhaus, Berufsgenossenschaft, Versicherung etc.
- Nachweis Ersthelfer für alle Beteiligten

Die vorstehenden Unterlagen und Nachweise haben keine entbindende Wirkung auf die sonstigen Pflichten des AN gegenüber den gesetzlichen Vorschriften. Es besteht kein Anspruch auf gesonderte Vergütung.

4. Abkürzungsverzeichnis

AG	Auftraggeber	Einheiten	
AN	Auftragnehmer		
ArbSchG	Arbeitsschutzgesetz	cm	Zentimeter
AT	Arbeitstag	d	Tage
		h	Stunde
BE	Baustelleneinrichtung	kg	Kilogramm

BFR KMR	Baufachliche Richtlinien Kampfmittelräumung	km	Kilometer
BFR Vorm.	Baufachliche Richtlinie Vermessung	m	Meter
BMVg	Bundesministerium der Verteidigung	m ²	Quadratmeter
dxg	drawing exchange format	m ³	Kubikmeter
ED	Europäisches Datum		
EP	Einheitspreis		
etc.	und so weiter		
ff	Folgende		
FTA	Fachtechnische Aufsichtsperson § 19 SprengG		
GAVO	Gefahrenabwehrverordnung		
gem.	gemäß		
GKD	Güteschutzgemeinschaft Kampfmittelräumung Deutschland		
GOK	Geländeoberkante		
inkl.	inklusive		
KMR	Kampfmittelräumung		
LB	Leistungsbeschreibung		
LV	Leistungsverzeichnis		
max.	maximal		
MBD M-V	Munitionsbergungsdienst Mecklenburg- Vorpommern		
öBü	örtliche Bauüberwachung		
Pos.	Position		
QK	Qualitätskontrolle		
QS	Qualitätssicherung		
SiGe-Plan	Sicherheits- und Gesundheitsplan		
SprengG	Sprengstoffgesetz		
TAB-MBD-MV	Technische Ausführungsbestimmungen für den Umgang mit Kampfmitteln durch gewerbliche Kampfmittelräumfirmen im Zuständigkeitsbereich des Munitionsbergungsdienstes Mecklenburg-Vorpommern (MBD M-V)		
TF	Truppführer		
TS	Technische Spezifikation		
UTM	Universal Transverse Mercator		

VDS	Verband Deutscher Versicherungsunternehmen
VO	Verordnung
z.B.	zum Beispiel

5. Anlagenverzeichnis:

Anlage 1: Übersichtsplan mit Lage des Baufeldes

Anlage 2: Ergebnis der Luftbildauswertung des MBD M-V

Anlage 3: Freigabekarte, Stand 2022

Anlage 4: Räumflächen

Anlage 5: Bohrraster

1 Räumstelleneinrichtung KMR

1.1 Räumstelleneinrichtung KMR

1.1.10 Vorankündigung erstellen

Vorankündigung gemäß Baustellenverordnung erstellen und spätestens zwei Wochen vor Einrichten der Baustelle der zuständigen Behörde übermitteln. Vorankündigung sichtbar und witterungsgeschützt auf der Baustelle aushängen. Bei erheblichen Änderungen während der Bauzeit anpassen.

1,000 PSCH

1.1.20 SiGe-Plan des AG fortschreiben

Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan (SiGe-Plan) nach RAB 31 fortschreiben und mit dem Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator dieser und weiterer berührter Baustellen abstimmen. Bei erheblichen Änderungen in der Ausführung des Bauvorhabens anpassen. Den SiGe-Plan für jeden Beschäftigten einsehbar auf der Baustelle vorhalten.

1,000 PSCH

1.1.30 Räumstelle Bohrlochsondierung einrichten und räumen

Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur Durchführung der Sondierleistung erforderlich sind, auf die Räumstelle transportieren, bereitstellen, betriebsfertig einrichten und räumen (einschließlich der dazu erforderlichen Arbeiten). Die erforderlichen mobilen bzw. festen Anlagen herstellen.

Strom-, Wasser-, Abwasser-, Fernsprechanchlüsse, sowie Ver- und Entsorgungseinrichtungen und dgl. für die Räumstelle als zusammenhängende Einheit herstellen. Die Entsorgungseinrichtungen müssen so angeordnet werden, dass ggf. Entsorgungsfahrzeuge ungehindert und ohne Gefährdung heranfahren können.

Das Baucamp ist einzuzäunen und mit einer Beleuchtungsanlage zu versehen.

Oberbodenarbeiten für den Bereich der Räumstelleneinrichtung sind, soweit erforderlich unter Wahrung sicherheitstechnischer Belange (bedarfswise nach Rücksprache mit dem AG) unter Verwendung ungebundener, mineralischer Baustoffe auszuführen. Die Kosten sind in die Leistung einzurechnen.

Bedarfsweise Reinigen und Instandhalten der Wege, die durch die Arbeiten genutzt werden.

Aufstellen einer Betriebsanweisung.

Die Einholung sämtlicher notwendiger Informationen, Erlaubnisse und Genehmigungen ist einzukalkulieren.

Vor Beginn der Arbeiten ist gemeinsam mit dem AG eine Beweissicherung der Straße im Zufahrtsbereich mit mindestens 10 Fotos und Text zu dokumentieren. Nach Abschluss der Arbeiten sind Schäden im Straßenbereich, die auf die ausgeschriebenen Tätigkeiten (Transport) zurückzuführen sind, ohne gesonderte Vergütung inkl. Material in der gleichen Qualität wie

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		vorhanden		auszubessern.
1.1.40	1,000	Stck		
		Räumstelle Bohrlochsondierung vorhalten und betreiben		
		Alle Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur Durchführung der Räumleistung und Vermessung erforderlich sind über den gesamten Bearbeitungszeitraum vorhalten und betreiben.		
		Baubüro, Unterkünfte, Werkstätten, Baustellenfahrzeuge, Lager, sanitären Einrichtungen, Beleuchtungsanlagen, Zäune und Toranlage vorhalten und betreiben.		
		Bedarfsweises Reinigen und Instandhalten der Wege, die durch die Arbeiten genutzt werden.		
		In dieser Position sind sämtliche, für die Dauer des Vorhabens erforderlichen Fahrten innerhalb und außerhalb der Baustelle, sowie des notwendigen Personals zur/von der Baustelle zu kalkulieren.		
1.1.50	1,000	StWo		
		Umsetzen der Bohrlochsondierung zur nächsten Räumfläche		
		Umsetzen und betriebsfertiges Einrichten der Bohr-, Sondier- und Messtechnik zur nächsten Räumfläche in der Liegenschaft.		
		Transportentfernung bis 100 m		
	1,000	Stck		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2	Vermessung			
1.2.10	Vermessung			
	DGPS-Vermessung der Räumfläche, Einteilung und Markierung der Sondierflächen, Bohrraster und Räumflächen. Die Abrechnung der Dokumentation und Erstellung des Bestandsplanes erfolgt unter OZ 01.5. ff.			
	Beim Einmessen sind die Anforderungen zur bauabschnittsweisen Abrechnung zu berücksichtigen.			
	Alternative Messverfahren bei fehlendem GPS-Empfang sind einzukalkulieren.			
	Alle Massenaufmasse sind durch einen vom AG bestätigten Vermesser des AN zu erstellen und in diese Position ein- zukalkulieren			
	1,000	PSCH		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.3	Baufeldfreimachung/Baufeldvorbereitung			
1.3.10	Handschachtung zur Freilegung von Kabeln bis 0,80 m u. GOK			
	Erdarbeiten in Handschachtung bis Aushubtiefe 0,80 m unter GOK.			
	Handschachtung bei der Freilegung von Fundamenten, Rohrleitungen, Kabel usw. auf Anordnung des AG durchführen. (ehem.) Bodenklasse: 3-4.			
	Aushubboden ist seitlich zu lagern und nach Abschluss der Arbeiten wieder fachgerecht einzubauen u. zu verdichten.			
1.3.20	3,000	m ³	_____	_____
	Handschachtung zur Freilegung von Kabeln bis 1,50 m u. GOK			
	Erdarbeiten in Handschachtung bis Aushubtiefe 1,50 m unter GOK.			
	Handschachtung bei der Freilegung von Fundamenten, Rohrleitungen, Kabel usw. auf Anordnung des AG durchführen. (ehem.) Bodenklasse: 3-4.			
	Aushubboden ist seitlich zu lagern und nach Abschluss der Arbeiten wieder fachgerecht einzubauen u. zu verdichten.			
	2,500	m ³	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.4	Bohrlochsondierung/Tiefensondierung			
1.4.10	Bohrung und Ausbau bis 6,50 m			
	Betriebsfertiges Einrichten am ersten Ansatzpunkt; Umsetzen von Bohrung zu Bohrung. Die angegebenen Bohrmeter beinhalten Zusatzbohrungen die auf Weisung auszuführen sind. Herstellung von Sondierbohrungen mittels Schneckenbohrung bzw. Hohlbohrschnecke (Durchmesser der Bohrung den Erfordernissen angepaßt), Verbaueinsatz von Messrohren mit Kunststoffkappe, Vorhalten zur Messung, Ziehen der Messrohre nach Abschluss der Bohrlochsondierung.			
	Das überschüssige Bohrgut ist seitlich, an geeigneter Stelle in einem Haufwerk zu lagern und für die Beprobung durch den AG bereit zu halten. (Transportentfernung max. 300 m)			
	Bohrtiefe max. 6,50 m u. GOK, Boden gem. LB.			
	Bohrloch- und Reihenabstand gem. TAB-MBD-MV Kalkulationsgrundlage: 55 Bohrungen/AT (8,0 h)			
	1.586,000	m	_____	_____
1.4.20	Zulage			
	Zulage zu den Einheitspreisen der Vorposition für die Ausführung von Bohrungen bei Vorliegen von Geschiebemergel.			
	366,000	m	_____	_____
1.4.30	Computergestützte Bohrlochsondierung			
	Ausführung, Durchführung der Bohrlochsondierung mittels 3-Achs Magnetometermessungen mit Fluxgate-Magnetometern; gem. A 9.3.12 der BFR KMR im temporären Bohrlochausbau für die Bohrungen und den Ausbau bis max. 6,50 m. Die Auswertung/Interpretation der Messergebnisse vor Ort ist Bestandteil der Leistung und in den Einheitspreis einzukalkulieren. Die Auswertung/ Interpretation hat ausschließlich durch hierfür erfahrene Fachkundige zu erfolgen. Die Dokumentation ist gem. BFR KMR TS A-9.3.12 zu erstellen.			
	1.464,000	m	_____	_____
1.4.40	Liefern Brunnendämmer Typ 2			
	Liefern von zertifizierten Stoffen frei Baustelle, Mengenermittlung nach Lieferschein, Brunnendämmer. Material: hydraulisch abbindender Trockenmörtel			
	Suspensionseigenschaften in Anlehnung an DIN EN 1015			
	30,000	t	_____	_____
1.4.50	Bohrloch mit Brunnendämmer verpressen max. H 6,00 m			
	Bohrloch D=15 cm verpressen mit Brunnendämmer aus Pos.			
	01.04.0040, Einbauhöhe bis max. 6,00 m (0,50 m unter GOK)			
	17,000	m ³	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.5	Berichtswesen			
1.5.10	Dokumentation der Räumergebnisse			
	In dieser Position sind auch die Anmeldung der Räumstelle und die Aufwendungen für die tägliche Dokumentation nach BFR KMR TS A 9.4.10. der Räumstelle zu kalkulieren.			
	Die Übergabe an die öBü erfolgt fortlaufend.			
1.5.20	1,000	Wo	_____	_____
	Bestandspläne Raumfläche KMR Format DWG			
	Erstellen von Bestandsplänen der Raumfläche für die Kampfmittelräumung, Übergabeformat als Ausdruck (je 5 Exemplare in Papierform) und je ein Exemplar digital, Format DWG und shape, CD, einschl. Liefern der Datenträger, aufbereitet gemäß TAB-MBD-MV.			
1.5.30	1,000	PSCH	_____	_____
	Abschlussbericht KMR Format PDF			
	Dokumentation der Kampfmittelräumung als Abschlussbericht (inkl. Freigabeprotokoll), Übergabeformat als Ausdruck (je 5 Exemplare in Papierform) und je ein Exemplar digital, Format PDF, CD, einschl. Liefern der Datenträger, aufbereitet gemäß TAB-MBD-MV.			
	Die Bestätigung durch die zuständige Behörde ist durch den AN zu erwirken.			
	1,000	PSCH	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

1.6 **Einsatzstunden Personal**

Die nachstehend anzubietenden Verrechnungssätze sind unter Beachtung der preisrechtlichen Vorschriften zu ermitteln und gelten unabhängig von der Anzahl der abzurechnenden Stunden. Lohnarbeiten dürfen nur auf besondere Anordnung des Auftraggebers geleistet werden.

Anzubieten ist für die jeweilige Arbeitskraft ein Verrechnungssatz pro Arbeitsstunde. Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.

Für die Qualifikation des Personals gilt die TS A-9.1.5 "Anforderungen an das Personal für gewerbliche Leistungen" der BFR KMR.

Der Einsatz handgeführter aktiver und passiver Sonden ohne EDV-Aufzeichnung wird nicht gesondert vergütet.

Stundenlohnarbeiten sind nur auf gesonderte schriftliche Anordnung des AG für zusätzliche Leistungen abzurechnen.

1.6.10 **Räumtrupp**

Einsatz Räumtrupp (1 Sondierer inkl. aktiver/passiver Sonden und 1 Räumhelfer) inkl. einer fachtechn. Aufsichtsperson mit Befähigungsschein nach §20 SprengG sowie des notwendigen Materials

nach Abstimmung mit dem AG.

8,000 h

1.6.20 **Fachtechnische Aufsichtsperson, TF**

Fachtechnische Aufsichtsperson (Verantwortliche Person § 19 SprengG mit gültigem Befähigungsschein § 20 SprengG und Fachkundenachweis) gem. BFR KMR;

Funktion: Truppführer

Einsatz einer Fachtechnischen Aufsichtsperson

8,000 h

1.6.30 **Räumhelfer**

Funktion: Räumhelfer

Einsatz eines Räumhelfers

8,000 h

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.7	Baubegleitende Analytik			
1.7.10	Probenahme Boden			
	Fachgerechte Probenahmen (Sammelproben) für Deklarationsanalyse Boden; eine repräsentative Mischprobe aus mindestens 20 Einzelproben vereinigt; inkl. Gestellung geeigneter Probenahmegeräte und Probengefäße für chemische Analysen oder Rückstellproben, Transport der Proben ins Labor, Gewährleistung der qualitätsgerechten Probenbehandlung bis ins Labor (z.B. Kühlung, Heizung, dunkel lagern); inkl. Probenahmeprotokoll.			
	1,000	Stck	_____	_____
1.7.20	Analytik LAGA Boden, Mindestuntersuchungsumfang Feststoff und Eluat			
	Analytik Boden im Feststoff und Eluat nach LAGA Mindestuntersuchungsumfang gem. LAGA M20 1997, Parameter gem. Tab. II 1.4-1, inkl. Probenvorbereitung			
	1,000	Stck	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Nicht elektronisch bearbeitbar*

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.8	Verwertung			
1.8.10	<p>Laden, Transport und Entsorgung von Boden bis Z 1.2 (BM-F3 nach EBV), Laden, Transportieren und Entsorgung von Boden bis Z 1.2 (ASN 170504) vom Haufwerk innerhalb der Erkundungsfläche.</p> <p>Als Wartezeiten zwischen Probenahme und Übergabe der Deklaration sind 15 Werktage einzukalkulieren.</p> <p>Abrechnung gem. Wiegenote auf Nachweis.</p>			
	33,000	t		

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

1		Räumstelleneinrichtung KMR		
1.1		Räumstelleneinrichtung KMR		
1.2		Vermessung		
1.3		Baufeldfreimachung/Baufeldvorbereitung		
1.4		Bohrlochsondierung/Tiefensondierung		
1.5		Berichtswesen		
1.6		Einsatzstunden Personal		
1.7		Baubegleitende Analytik		
1.8		Verwertung		

Summe:

Ust 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

SBL Rostock, die Bundesrepublik Deutschland vertretend

Wallstr. 2
18055 Rostock
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
20207-D4-0004	Neubaumaßnahme BA-RO116113-A01

Vergabenummer	Leistung
26A0110R	Technische Erkundung von Kampfmittel

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	26A0110R	
Baumaßnahme Neubaumaßnahme BA-RO116113-A01		
Leistung Technische Erkundung von Kampfmittel		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber



Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
20207-D4-0004	Neubaumaßnahme BA-RO116113-A01
Vergabenummer	Leistung
26A0110R	Technische Erkundung von Kampfmittel

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.